

# 2020 – die letzte Senkwehe

**oder: die letzte Warnung an eine gefallene Welt;  
ein letzter Weckruf an die eingeschlafenen und  
lauen christlichen Versammlungen!**

*Autor: Thomas Koob / 8. April 2020*



Menschen in angstvoller Erwartung. In Sorge um das eigene Leben und das Leben ihrer Angehörigen. Und was mag wohl jetzt noch alles auf sie zukommen? Wer hätte denn nur mit dem plötzlichen Auftreten eines solch katastrophalen Ereignisses rechnen können? Und wie wäre es denn überhaupt möglich gewesen sich auf so etwas auch nur rechtzeitig und gebührend vorzubereiten?

Die wohlvertrauten Gefüge der Zivilgesellschaft wurden nun aus den Angeln gehoben. Das illusionsgesteuerte Zeitalter einer auf stetiges Wachstum und gesicherten Wohlstand getrimmten Industriegesellschaft ist nun schlagartig beendet. Und jene wenigen, die selbst in dieser Krise noch mit einem kühlen Kopf zu rechnen wussten, erkannten bereits schon früh, dass die Corona-Krise in einer historisch beispiellosen Gesellschafts- und Weltwirtschaftskrise münden wird. Aber selbst dies erschütternde Schreckensszenario wird nur das Teilstück eines weitaus größeren, künftig zu erwartenden Szenarios sein.

In einer Mischung aus illusionärer Hoffnung und substanziellem Mangel an grundlegenden Kenntnissen in Geschichte und Mathematik, verdrängen zur Zeit immer noch viele die tiefgreifenden Umbrüche, die es in naher Zukunft zu erwarten gilt. Und noch immer hoffen große Teile der Gesellschaft auf eine Rettung durch das massenhafte Drucken von Geld. Noch vertrauen viele den illusorischen Heilsversprechen ihrer Regierungseliten, dass der bisherige Status Quo doch noch irgendwie erhalten werden könnte.

Das Kartenhaus einer gottlosen Gesellschaftsillusion befindet sich nun im freien Fall. Wie schön hatte man sich doch vor kurzem noch die Zukunft ausgemalt und auch der nächste Urlaub war schon geplant!

Und nun? Deutlich ist die Erschütterung und Ratlosigkeit selbst in den Augen jener zu erkennen, die das nun gerne bewusst verbergen möchten. Aber eine plötzlich eingetretene innere Haltlosigkeit kann nicht wirklich verborgen werden.

Die göttlichen Gerichtswellen nagen nun überdeutlich am sandigen Fundament einer post- / pseudo-christlichen Gesellschaft. Das Haus knirscht und knarrt bereits gewaltig, denn das aufgeweichte Fundament gibt an

einigen Stellen schon deutlich nach.

Noch steht das Haus!

Aber wie lange noch? Die Setzungsrisse, aus denen die klare Sicht vernebelnd bereits der Kalk rieselt, klaffen bereits deutlich sichtbar und künden unheilswanger vom nahe bevorstehenden Einsturz.

Hat doch der überwiegende Teil der Menschheit dieser Generation das Entscheidende offensichtlich noch nicht gelernt: **„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“** Psalm 90,12

Wer vor einigen Jahrzehnten das stolze Alter von 70 oder 80 Jahren erreicht hatte, stellte sich für gewöhnlich auch endlich einmal dem Unausweichlichen: dem Tod und der damit verbundenen Sinnfrage!

Aber heute sind selbst viele 70- und 80-Jährige immer noch nicht bereit sich den essentiellen Fragen zu stellen und vertrauen lieber auf ihre Götzen „moderne Medizin / Wissenschaft“ und „Staatsfürsorge“. Die Anzahl an professionell agierenden Verdrängungskünstlern hat sich deshalb in den letzten Jahrzehnten geradezu logarithmisch vermehrt. Geradeso wie wir dies auch von der ungehemmten Ausbreitung eines Virus kennen. Und ich spreche hier nicht von irgendwelchen intellektuellen Spinnern, sondern vom normalen Durchschnittsbürger.

Denn die meisten leben nur noch im Hier und Jetzt, in der Zeit zwischen Wiege und Bahre, weichen aber immer noch beharrlich der notwendigen Beschäftigung mit den entscheidenden Sinn-Fragen eines *Woher, Wohin* und *Weshalb* aus. Und dass sich deshalb sogar die bekennenden Atheisten in geradezu brennender Weise um vergängliche Dinge ereifern, zeigt nur die Untauglichkeit und Scheinheiligkeit ihrer eigenen Weltanschauung auf. Denn wenn unsere Existenz doch nur dem Zufall geschuldet wäre, dann ist jegliche darüber hinaus gehende Wert- und Sinnbeimessung absolut substanzlos und ein diesbezügliches Sorgen und Ereifern in sich eigentlich völlig unsinnig.

An der Tatsache aber, dass sie sich dennoch so brennend ereifern, kann bereits deutlich erkannt werden, dass sich selbst Atheisten nicht den Fragen aus einer immer noch in ihrem Gewissen vorhandenen göttlichen Blaupause entziehen können. Was in ihrem Falle wiederum dazu führt, dass sie sich geradezu krampfhaft einen völlig illusorischen Sinn und Wert zurechtlegen müssen, auch wenn ihre eigene auf dem Zufall basierende Weltanschauung jeglichen tieferen Sinn und Wert von vorne herein ausschließt.

Eigentlich hätte man nun hoffen können, dass sich in dieser Krise zumindest die Gruppe der „bekenhenden Christen“ deutlich von den Atheisten unterscheiden würde. Dem ist aber leider nicht so, was traurigerweise sogar zu erwarten war. Denn ein „bekenhender Christ“ kann und darf auch nie mit einem schriftgemäßen „von oben wiedergeborenen Kind Gottes“ gleichgesetzt werden (siehe Johannes 1,9-13). **„Denn das Reich Gottes [besteht] nicht in Worten, sondern in Kraft!“** 1. Korinther 4,20.

Gleichermaßen kann ein bloßes Bekenntnis ja bekannterweise auch geheuchelt - weil kraftlos - und somit in der Summe auch völlig unwahrhaftig sein. Denn man kann ohne weiteres auch den **„äußeren Schein von Gottesfurcht [o.a. Frömmigkeit] haben“**, aber deren Kraft dennoch durch die eigene Lebenspraxis vollständig verleugnen (siehe 2. Tim 3,15).

Ein bloßes Bekenntnis zu Christus vermag deshalb auch keine entscheidende Kraft zu geben. **„Willst du aber erkennen, du nichtiger Mensch, dass der Glaube ohne die Werke tot ist?“** Jakobus 2,20. Ist es doch nur die göttliche Wiedergeburt, welche in der Folge auch zu einer unversiegbaren göttlichen Kraftquelle innerhalb einer erretteten Seele werden kann. Und nur diese göttliche Kraftquelle wird dann auch nachhaltig im eigenen Bekenntnis und in einer sichtbaren Unterscheidbarkeit erkennbar sein.

Ein echtes Gotteskind kann und darf deshalb auch in dieser Krise völlig ruhig bleiben. Nicht aus eigener Kraft, aber aus jener Kraft, die GOTT seinen Kindern gerne darreicht. Denn ein echtes Gotteskind ist dieser gefallenen Welt bereits in CHRISTUS gestorben und hat bereits allem entsagt, was es besitzt. Es hat hierdurch einen völligen Frieden mit GOTT! Alleine aus Gnade, durch das kostbare Opfer und Blut CHRISTI! Es weiß deshalb auch, dass es hier keine bleibende Stadt hat, aber schon jetzt einer weitaus besseren Welt entgegen geht.

Ein echtes Gotteskind weiß deshalb auch, dass die Folgen dieser Krise nur ein blasses Vorspiel des göttlichen Gerichts sein werden. Eines göttlichen Gerichts, welches in sehr naher Zukunft noch markerschütternd über diese gottlose und geradezu halsstarrig rebellische Welt ergehen muss. **„Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit unterdrücken“** \* Römer 1,18. Ein echtes Gotteskind darf deshalb auch wissen, dass der Tag des HERRN und seine Vereinigung mit IHM nun sehr nahe herbeigekommen ist.

Deshalb: **„Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf**

***und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.“ Lukas 21,28***

Das heißt nun natürlich auch nicht, dass sich ein Gotteskind zu Zeiten nicht auch mal fürchten darf und zweifeln kann. Denn das ist den Schwachstellen in einem noch nicht verherrlichten Leib geschuldet. Und letztlich wird die Erreichung des Ziels dann auch nicht vom Gotteskind abhängen. Denn einzig CHRISTUS, der Anfänger und Vollender unseres Glaubens ist jener verbrieft Garant dafür, dass wir tatsächlich Überwinder sein werden. Denn ER ist der Treue, auch wenn wir mal schwach werden. In unserer Verantwortung liegt es aber um so mehr, uns stets demütig an SEINEN Rockzipfel zu hängen und IHM und SEINEM Wort unerschütterlich zu vertrauen. Es liegt in unserer eigenen Verantwortung aus unseren Sorgen, Schwachheiten und unserem Mangel ein Gebet zu machen. Und dies ohne jegliche von Menschen erdachte religiöse Last, die uns doch nur bis zu völligen Erschöpfung niederdrücken würde. Denn SEINE Last ist und bleibt leicht und SEIN Joch ist und bleibt sanft. Wenn wir denn nur in IHM bleiben und ER in uns, dann vermögen wir auch alle Werke in SEINER Kraft zu tun. Jene Werke also, welche er bereits vor Grundlegung der Welt für uns vorbereitet hat, damit wir darin wandeln sollen – auch in diesen Tagen! (siehe Epheser 2,10)

**Schockschwere Not! - selbst die Türen zu den christlichen Versammlungen wurden nun geschlossen – wie konnte GOTT so etwas nur zulassen?**

Bedauernswerter Weise haben sehr viele Versammlungen in der Vergangenheit überhaupt nicht auf die bisherigen deutlichen Zeitzeichen geachtet und somit auch dem schriftgemäßen göttlichen Befehl zur Umkehr kein Gehör geschenkt (siehe z.B. 2.Chr. 7,14). Stattdessen verharrten die meisten leider nur in ihrer Unbußfertigkeit.

***„Ich fürchte aber, es könnte womöglich, so wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, auch eure Gesinnung verdorben [und abgewandt] werden von der Einfalt gegenüber Christus. Denn wenn der, welcher [zu euch] kommt, einen anderen Jesus verkündigt, den wir nicht verkündigt haben, oder wenn ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so habt ihr das gut ertragen.“***

***1. Korinther 11,3-4***

***„Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid; stellt euch selbst auf die Probe! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Es sei denn, dass ihr unecht wärt! <od. unbewährt; d.h. durch Prüfung***

*als unecht oder unbrauchbar erwiesen.> Ich hoffe aber, ihr werdet erkennen, dass wir nicht unecht sind.“ 2. Korinther 13,5-6*

Obwohl GOTT langmütig und barmherzig ist und stets auch ausreichenden Raum zur Buße schenkt, wurde im überwiegenden Teil der christlichen Versammlungen noch bis vor kurzem, öffentlich und völlig ungeniert ein anderer Jesus verkündigt, *welchen Paulus und die anderen Apostel nicht verkündigt haben*, es wurde nur allzu leicht ein anderer Geist willkommen geheißen, *welchen JESUS aber nie gesandt hat* und es wurde meist immer noch ein anderes Evangelium verkündigt, *welches JESUS und seine Apostel nie verkündigt haben*. Und all dies trotz der eindringlichen Warnungen aus der SCHRIFT!

Die Beliebigkeit im Umgang mit GOTTES WORT innerhalb der christlichen Versammlungen ist trotz der offensichtlichen Zeitzeichen und mannigfaltiger Erschütterungen auf Basis des göttlichen Missfallens nicht besser geworden. Ganz im Gegenteil! Die liberale Theologie frisst in den christlichen Versammlungen noch immer ungehemmt um sich – geradeso wie bei dem Fortschreiten einer progressiven Krebserkrankung.

**Denn der Beginn der Zeit, seitdem sie die gesunde Lehre nicht mehr ertragen, liegt bereits in unserer Vergangenheit.**

Meinungspluralismus, Relativismus, historisch-kritisches Schriftverständnis, menschengemachte Einheitsbestrebungen, humanistischer Stolz und Methodik, Machtmissbrauch und Herrschsucht, Ehrsucht und fleischliche Streitereien, Unverbindlichkeit, Feigheit, widerspruchslose Duldung von Unzucht, „Ehe für Alle“, Genderideologie und Abtreibungen, Vermischung mit anderen Religionen / Philosophien, Überhebung des Feminismus, Undank und Ungehorsam der nachwachsenden Generation, menschengemachte Zisternentheologien, Verdrehung der Gnade hin zur Zügellosigkeit, die Verkündigung eines verfälschten anspruchslosen Evangeliums, welches alles verspricht und nichts einfordert, sowie die praktische Verleugnung von GOTT als dem einzigen Herrscher und JESUS CHRISTUS als dem einzig gesetzten HERRN ... u.s.w.

Ja, das sind die untrüglichen Zeichen des geistlichen Abfalls unserer Tage!

Das Ablehnen der göttlichen Autorität, insbesondere in der historisch-grammatikalischen Textbedeutung SEINES WORTES, ist zu einer weitläufig akzeptierten Mode verkommen. Die Ablehnung SEINES göttlichen WORTES, welches durch die darin enthaltene und bereits erfüllte Prophetie schon vor langer Zeit als absolut zuverlässig bestätigt wurde.

Stattdessen wandte man sich dem Mystizismus oder einer der vielen Zisternentheologien zu (siehe Jeremia 2,13).

Wie viele halten es deshalb auch heute noch für nahezu unmöglich, dass es sogar GOTT höchstselbst gewesen sein könnte, der nun die Tür zur Masse der degenerierten Versammlungen verschließen ließ. Zu Versammlungen, in denen zum weitaus überwiegenden Teil nur noch ein anspruchsloses und verdrehtes Evangelium verkündet wurde.

Denn es ist der HERR JESUS CHRISTUS selbst, der verkündet: **„Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.“ Matthäus 28,18**

GOTT lässt sich nicht spotten! Die Zeit SEINER Langmut nähert sich nun raschen Schrittes dem Ende. Denn ER ist es, der im Regimente sitzt und niemand sonst! Nur ER ist es der öffnet, so dass niemand zuschließen kann und alleine ER ist es auch, der zuschließt, auf dass niemand öffnen kann!

Denn durch diese Krise will GOTT nun nicht nur sehr deutlich um die ganze Aufmerksamkeit der bekennenden Christenheit werben. Nein sondern auch um die Aufmerksamkeit der ganzen Welt! Warum? Weil IHM eine gefallene Menschheit – und selbst der überwiegende Anteil der „bekennenden Christenheit“ unserer Tage - einfach keine gebührende Beachtung mehr schenkt. Und dies obwohl der Tag des Gerichts nun unaufhaltsam herannaht, was durch die bereits im voraus verkündeten und nun Realität gewordenen Zeichen Bestätigung findet.

**„Sondern Gott redet einmal und zum zweiten Mal, aber man beachtet es nicht. Im Traum, im Nachtgesicht, wenn tiefer Schlaf die Menschen befällt und sie auf ihren Lagern schlummern, da öffnet er das Ohr der Menschen und besiegelt seine Warnung an sie, um den Menschen von seinem Tun abzubringen und den Mann vor dem Hochmut zu bewahren, damit er seine Seele vom Verderben zurückhalte, und sein Leben davon, in den Wurfspieß zu rennen. Er züchtigt ihn mit Schmerzen auf seinem Lager, ja, er straft sein Gebein sehr hart, dass ihm das Brot zum Ekel wird und seiner Seele die Lieblingsspeise. Sein Fleisch schwindet dahin, man sieht es nicht mehr, und seine Knochen, die man sonst nicht sah, liegen bloß; seine Seele naht sich dem Verderben und sein Leben den Todesmächten. Wenn es dann für ihn einen Gesandten gibt, einen Mittler, einen aus Tausenden, der dem Menschen Seine Gerechtigkeit verkündigt, so wird Er sich über ihn erbarmen und sprechen: »Erlöse ihn, damit er nicht ins Verderben hinabfahre; ich habe ein Lösegeld gefunden!« Alsdann wird sein Fleisch frischer sein als in jungen Jahren; er wird zurückkehren zu den Tagen seiner**

***Jugend; er wird zu Gott flehen, und der wird ihm gnädig sein; ja, Er wird ihn Sein Angesicht sehen lassen mit Jauchzen, und Er wird dem Menschen seine Gerechtigkeit wiedergeben. Der wird [dann] singen vor den Menschen und sagen: Ich hatte gesündigt und das Recht verkehrt; aber er hat mir nicht vergolten [wie ich es verdiente]; er hat meine Seele erlöst, dass sie nicht ins Verderben hinabgefahren ist, sodass mein Leben das Licht wieder sieht! Siehe, dies alles tut Gott zwei- oder dreimal mit dem Menschen, um seine Seele vom Verderben zurückzuholen, damit sie erleuchtet werde mit dem Licht der Lebendigen.“ Hiob 33,14-30***

Denn was: „... kann ein Mensch als Lösegeld für sein Leben geben?“  
Markus 8,37

***„Sie verlassen sich auf ihr Vermögen und prahlen mit ihrem großen Reichtum. Und doch vermag kein Bruder den anderen zu erlösen; er kann Gott das Lösegeld nicht geben - zu teuer ist die Erlösung ihrer Seelen, er muss davon abstehen auf ewig! -, damit er für immer leben könnte, die Grube nicht sähe. Denn er sieht ja, dass die Weisen sterben; der Tor und der Narr kommen miteinander um und müssen ihr Vermögen ändern überlassen. Ihr Trachten ist, dass ihre Häuser ewig bestehen sollen, ihre Wohnungen auf alle Geschlechter hin; sie nennen Ländereien nach ihrem Namen. Aber der Mensch in seiner Pracht bleibt nicht; er gleicht dem Vieh, das umgebracht wird.“ Psalm 49,7-13***

***„Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts! — und du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt.“ Offenbarung 3,17***

Deshalb hat GOTT auch: ***„einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis in Gerechtigkeit richten wird durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat und den er für alle beglaubigte, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat.“ Apostelgeschichte 17,31***

Und dieser Tag ist nun sehr nahe herbei gerückt. Denn JESUS steht bereits an der Türschwelle!

***„Alle, die ich lieb habe, die überführe und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße! Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm essen und er mit mir. Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt***

**habe. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“**  
*Offenbarung 3,19-22*

## **Ein letzter Weckruf über den gesamten Erdkreis und gleichzeitig auch ein entscheidender Katalysator zur Errichtung einer neuen Weltordnung**

Viele „bekenkende Christen“ von heute leben, als gäbe es überhaupt kein göttliches Ultimatum. Als hätte es bereits seit tausenden von Jahren keine göttliche Offenbarung darüber gegeben, dass es GOTT höchstselbst sein würde, der mit einer beispiellosen Gerichtshandlung in diesen Weltlauf eingreifen wird.

Viel lieber spricht man davon, dass auch diese Krise irgendwie vorbeigehen wird und bittet GOTT nun im Gebet um die Eindämmung des Virus und seiner Folgen. Ganz so, als wäre GOTT nur ein Cola-Automat, in den man einfach und nach Belieben ein Gebet einwirft und stets auf die Ausgabe des erwünschten Frischmachers hoffen dürfe.

Von der Erkenntnis eigener Schuld aber - *basierend auf Unglaube, Feigheit und der Abkehr von der Wahrheitsliebe, welche stets zu Kompromiss, Vermischung und Verdrehung führt* - von Demut und würdiger Buße ist fast nichts mehr zu sehen.

Was wir gerade erleben ist deshalb auch nichts anderes als die finale Senkwehe, bevor die Eröffnungswehe zur Einleitung des Tags des HERRN folgt. Zwischen dieser finalen Senkwehe und der Eröffnungswehe wird dann auch noch eine mehr oder minder kurze Verschnaufpause eintreten. Denn der HERR muss ja zu einer Zeit kommen wie ein Dieb in der Nacht, auf das sich die SCHRIFT erfülle. Zu einer Zeit in der Nacht, da man von der vorhergehenden Stressphase noch völlig erschöpft ausruht und deshalb noch nicht mit IHM rechnen mag!

Und wer nicht schon zu Zeiten gewacht und gebetet hat, wer sich jetzt nicht endlich zum Umdenken rufen lässt, um sich endlich zur Herrschaft GOTTES zu bekehren, indem er Werke tut, die der Buße würdig sind (siehe Apg. 26,17-20), wird letztlich einschlafen und einem schrecklichen Erwachen entgegen schlummern!

Diese letzte Senkwehe, namentlich die „Corona-Krise“, wird gleichzeitig als ein entscheidender Katalysator zur Errichtung einer „Neuen Welt-Ordnung“, unter Führung des Antichristen, dienen. Denn die Furcht vor dem Tod



aufgrund einer realen Seuchengefahr, sowie die gesellschaftliche Verehrung der Götzen „Gesundheit und Wohlstand“ werden nun endgültig den Weg zur Einführung eines orwellischen Überwachungsstaates ebnen. Wer dies heute immer noch nicht erkennt, leidet offensichtlich immer noch an einer geradezu infantilen geistlichen Unmündigkeit.

Denn die Installation neuer gesellschaftlicher Kontrollmechanismen und die Abschaffung gewohnter Freiheiten, werden als vermeintliche Heilsbringer getarnt, künftig sogar ausdrücklich von jenen demokratischen Zivilgesellschaften willkommen geheißen, die sich das bis vor kurzem selbst noch nicht einmal vorstellen konnten. Von einer gottlosen Zivilgesellschaft, der es an echter Erkenntnis mangelt. Von einer gottlosen Zivilgesellschaft, die ihr Leben lang durch Todesfurcht in Knechtschaft gehalten wird (Hebräer 2,15). Anstatt sich gebührend vor den ewigen Konsequenzen ihrer Gottlosigkeit zu fürchten, hierdurch klug zu werden und sich endlich zur Herrschaft GOTTES zu bekehren (Apg. 26,18!), fürchten sie sich nur vor vergänglichen Dingen. Nein, was ihnen zum Heil dienen sollte, das tun sie nicht! Stattdessen verehren sie lieber ihren selbstgemachten Götzen eines illusorisch erhofften „selbstbestimmten Wohllebens zwischen Wiege und Bahre“.

Knechte der Todesfurcht, Sklaven des Raffens innerhalb eines durch Zeit eng begrenzten Raumes. Dafür ist eine gottlose Gesellschaft sogar bereit, alleine in Deutschland jährlich um die 100.000 ihrer ungeborenen Kinder durch Abtreibung zu opfern.

Laut Veröffentlichung der WHO wurden im Jahr 2019 weltweit sogar sage und schreibe 42 Millionen (!) Ungeborene durch gewollte Schwangerschaftsabbrüche getötet. Damit sind Abtreibungen aktuell die weltweite Haupttodesursache. Noch vor Infektionskrankheiten, Alterserkrankungen (als natürliche Todesursache) und Unfällen (als unnatürliche Todesursache).

GOTT kann dies nicht viel länger ungestraft dulden!

Und wer sich auch durch diese Krise nicht endlich von GOTT rufen lässt, um sich durch GOTTFURCHT, Demut, Umkehr und das Ergreifen des göttlichen Gnadenangebotes im HERRN JESUS CHRISTUS, von der Knechtschaft der Todesfurcht befreien zu lassen, wird auch fernerhin nicht mehr in der Lage sein, das Unvermeidbare im Herannahen des göttlichen Gerichts rechtzeitig zu erkennen.

Denn: **„so gewiss es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht!“** Hebräer 9,27

**„Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und danach nichts Weiteres tun können. Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, welcher, nachdem er getötet hat, auch Macht besitzt, in die Hölle zu werfen! Ja, ich sage euch, den fürchtet!“** Lukas 12,4-5

**„Wohl dem Menschen, der beständig in der Furcht [Gottes] bleibt; wer aber sein Herz verhärtet, wird ins Unglück stürzen.“** Sprüche 28,14

**„Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht.“** Sprüche 9,10

Warum aber fehlt dieser post- / pseudo-christlichen Gesellschaft die aktuell so dringend benötigte Weisheit und der aktuell so dringend benötigte Verstand? Und warum fehlt dies alles nur in einem solch großen Ausmaße?

**„Weil sich dieses Volk mit seinem Mund mir naht und mich mit seinen Lippen ehrt, während es doch sein Herz fern von mir hält und ihre Furcht vor mir nur angelerntes Mensehengebot ist, siehe, so will auch ich künftig mit diesem Volk wundersam, ja überaus wundersam und verwunderlich umgehen; und die Weisheit seiner Weisen soll zunichtewerden und der Verstand seiner Verständigen unauffindbar sein.“** Jesaja 29,13-14

Die Zeit, da in den christlichen Versammlungen die „törichten Jungfrauen“ auf erschütternde Art und Weise von den „klugen Jungfrauen“ getrennt werden müssen (siehe Matthäus Kapitel 25) ist nun sehr nahe herbeigekommen! Der Zeitpunkt, da die „törichten Jungfrauen“ vor verschlossenen Türen stehen werden, wartet bereits um eine der nächsten Ecken!

Wohl dem, der sich diesen letzten Weckruf durch die Corona-Krise - nahe vor dem gewaltigen Erschallen der göttlichen Posaune - wirklich zu Herzen nehmen wird! Denn wenn diese göttliche Posaune erst einmal erschallt ist, wird die Zeit zur Umkehr für eine gottlose und immer noch halsstarrig gegen GOTTES Ordnung streitende Gesellschaft abgelaufen sein!

Wohl dem also, der sich nun - die ewigen Dinge betreffend - noch einmal warnen lässt und noch rechtzeitig zur Umkehr findet!

## Ein perfekter Sturm zieht herauf!

Und bei diesem Sturm wird es sich keinesfalls „nur“ um die Auswirkungen der Corona-Krise handeln. Denn das Ganze wird stets mehr sein, als die Summe seiner einzelnen Elemente.

**„Wir bitten euch aber, ihr Brüder, wegen der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm: Lasst euch nicht so schnell in eurem Verständnis erschüttern oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist noch durch ein Wort noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief, als wäre der Tag des Christus schon da. Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt. Denkt ihr nicht mehr daran, dass ich euch dies sagte, als ich noch bei euch war? Und ihr wisst ja, was jetzt noch zurückhält, damit er geoffenbart werde zu seiner Zeit. Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Wirken, nur muss der, welcher jetzt zurückhält, erst aus der Mitte treten; und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr verzehren wird durch den Hauch seines Mundes, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft beseitigen wird, ihn, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verlorengelassen werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können.“ \* 2. Thessalonicher 2,1-10**

**„Darum wird ihnen Gott kräftige Irrtümer senden, dass sie glauben der Lüge, auf dass gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, sondern haben Lust an der Ungerechtigkeit.“ 2. Thessalonicher 2,11-12**

Wer immer noch Lust an der Ungerechtigkeit hat und der Wahrheit immer noch widerstehen will, wird sich sehr bald schon in einem perfekten Sturm wiederfinden. Und im Vergleich hierzu wird selbst die aktuelle Corona-Krise - mit all ihren einschneidenden Folgen - nur ein laues Lüftchen gewesen sein! Denn der geistliche Abfall von dem der Apostel Paulus in obiger Textstelle spricht ist schon ein reelles Fakt der Gegenwartsgeschichte. Darauf muss keiner von uns mehr warten. Lediglich das prophetisch vorausgesagte „offenbar werden“ des Menschen der Sünde - auch Antichrist genannt - steht noch aus.

Denn in schweren Krisenzeiten, insbesondere wenn diese dann auch noch weltweit auftreten, wünscht sich die gottlose Menschheit einen starken Führer, der auch in der Lage sei, diese mit starker Hand aus der gegenwärtigen Misere zu führen.

Und deshalb muss die Offenbarung des Antichristen gerade auch in einem solch weltweiten Szenario ihren präferierten Auftritt finden. Denn „Antichrist“ bedeutet nicht nur „Gegen-Christus“, sondern gleichfalls auch „Anstatt-Christus“. Deshalb dürfen wir bereits zu recht und sehr gesichert wissen, dass der Antichrist als eine Art Heilsbringer in einem solchen Szenario auftreten wird. Denn die Folgen dieser Corona-Krise sind bereits schon jetzt so tiefgreifend und weitreichend, dass diese Folgen als die entscheidende Gestaltung eben jener Welt-Bühne angesehen werden muss, auf der der Mensch der Sünde dann letztlich auch geoffenbart wird.

Wer die historisch als beispiellos geltende Einzigartigkeit dieser gegenwärtigen Krise immer noch in Abrede stellen will, muss m.E. geistlich blind sein und lebt offensichtlich nicht mehr in der beobacht- und analysierbaren Realität, sondern frönt immer noch einer untauglichen Illusion.

Denn wie viele würden sich wie ganz selbstverständlich auf einen heranziehenden Wirbelsturm vorbereiten, wenn der Wetterdienst rechtzeitig davor warnte! Wie wenige aber bereiten sich tatsächlich auf ihren Tod oder die Wiederkunft CHRISTI vor!

**„Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Am Abend sagt ihr: Es wird schön, denn der Himmel ist rot!, und am Morgen: Heute kommt ein Ungewitter, denn der Himmel ist rot und trübe! Ihr Heuchler, das Aussehen des Himmels versteht ihr zu beurteilen, die Zeichen der Zeit aber nicht!“ Matthäus 16,2-3**

Wer sich ob all der mittlerweile eingetroffenen und vorher schon prophezeiten Zeitzeichen noch immer nicht gebührend auf sein Ableben (Hebr. 9,27; Psalm 90,12 u.v.w.) bzw. auf die Wiederkunft CHRISTI vorbereitet hat, aber in der aktuellen Krise ängstlich hamsternd Krisen-Vorräte anlegt, ist nichts anderes als ein Heuchler - falls er immer noch vorgibt ein Christ zu sein.

Denn ein Mensch kann nicht gleichzeitig GOTT dienen und der Vorratshaltung untauglicher Scheinsicherheiten (= Mammon)!

**„Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute. Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde**

***stürmten und an dieses Haus stießen, fiel es nicht; denn es war auf den Felsen gegründet. Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, wird einem törichten Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute. Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, da stürzte es ein, und sein Einsturz war gewaltig.“ Matthäus 24,24-27***

***Denn „Kein Knecht kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ Lukas 16,13***

Jenen, die sich auch durch diese Krise nicht von ihren untauglichen Götzen und Scheinsicherheiten abwenden lassen

***„... wird Gott [letztlich sogar noch] kräftige Irrtümer senden, dass sie glauben der Lüge, auf dass gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, sondern haben Lust an der Ungerechtigkeit.“  
2. Thessalonicher 2,11-12***

Denn der perfekte Sturm, der nun an unser aller Horizont aufgezogen ist, liegt nicht in der Verfügungsgewalt der Feinde GOTTES. GOTT alleine ist es der hier im Regimente sitzt und nur ER allein entscheidet! Den Demütigen wird ER Gnade erweisen, aber die Hochmütigen wird ER demütigen und letztlich auch richten, wenn sie nicht umkehren!

**Vor dem Gerichtstag des HERRN, vor dem Tag der Machtergreifung CHRISTI auf dieser Erde und vor der ewigen Gottesferne in der Hölle sollte sich diese gottlose Welt fürchten!**

Wenn man sich die Todeszahlen historischer und gegenwärtiger leidvoller Ereignisse (wie Seuchen, Hungersnöte, Naturkatastrophen, Kriege) anschaut und diese mit den Ereignissen vergleicht, die GOTT in SEINER künftigen Gerichtshandlung bereits vorherbestimmt hat (siehe Offenbarung des Johannes), werden viele sehr schnell feststellen müssen, dass ihr selbstgebasteltes Gottesbild nicht nur ins Wanken gerät, sondern sich als eine durch und durch unbiblische Absurdität offenbart.

*Wie kann ein liebender GOTT denn nur solche Gerichtshandlungen beabsichtigen, geschweige denn auch noch wirklich umsetzen wollen?*

Weil der Gerechtigkeit genüge getan werden muss! Die Rebellion gegen den Schöpfer und seinen legitimen und exklusiven Autoritätsanspruch kann GOTT nicht unbeantwortet lassen. Seine Antwort: Niederschlagung der Rebellion und Gericht!

Wer das göttliche Gnadenangebot im stellvertretenden Opfer CHRISTI am Kreuz von Golgatha ablehnt und sich immer noch nicht SEINER Majestät beugen will, kann nicht auf die göttliche Barmherzigkeit hoffen.

**„Denn die Zeit ist da, dass das Gericht beginnt beim Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich weigern, dem Evangelium Gottes zu gehorchen?“ \* 1. Petrus 4,17**

**„Der HERR verzieht nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten; sondern er hat Geduld mit uns und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass sich jedermann zur Buße kehre. Es wird aber des HERRN Tag kommen wie ein Dieb in der Nacht, an welchem die Himmel zergehen werden mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden verbrennen.“ 2. Petrus 3,9-10**

Wenn man nicht verstanden hat, dass GOTT hierin auch ein höheres Ziel verfolgt - nämlich die ewige Errettung gefallener Seelen - dann kann man GOTTES Gerichtshandlung nicht wirklich verstehen. Denn SEINE Gerichtshandlung zielt auch immer noch darauf ab, dass verlorene Menschen endlich umdenken und umkehren mögen. Denn GOTT ruft selbst jene noch zur Buße und zum Ergreifen des Heils in JESUS CHRISTUS auf, welche die göttlichen Gerichte auf diesem Erdkreis durchleben müssen!

Kommen wir deshalb also gleich einmal auf den Vergleich der Todeszahlen zurück.

Im biblischen Bericht wird geoffenbart, dass alleine schon beim Öffnen des 4.-ten Siegels und beim Erschallen der 6.-ten Posaune eine Todesrate von ca. 50% zu erwarten ist (also ca. 4 Milliarden Menschen). Aber selbst dieser Vergleich ist völlig unzureichend, denn die eigentliche Todesrate derer, die das Gnadenangebot im HERRN JESUS CHRISTUS nicht annehmen wollen, liegt bereits bei sage und schreibe 100%.

**Denn „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“**  
Römer 6,23

**„Wer [sein Leben] dem Sohn anvertraut, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorsam sein will, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ \* Johannes 3,36**

Denn JESUS spricht: **„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer mir vertraut, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und mir vertraut, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?“**

\* Johannes 11,25-26

**„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!“ Johannes 14,6**

Für einen jeden Menschen wird JESUS CHRISTUS also entweder Retter oder Richter sein. Es gibt nur diese zwei Möglichkeiten: Richter oder Retter! Denn letztlich es geht hier um ein ewiges, erfülltes und herrliches Leben mit GOTT oder um ein ewiges, leidvolles Weiterleben in der Gottesferne - an einem Ort also, der uns unter der Bezeichnung Hölle bekannt ist.

Als die Israeliten vor etwas mehr als 2000 Jahren auf den verheißenen Messias warteten, erwarteten die meisten von ihnen nur einen König, der sie machtvoll von der Herrschaft der Römer befreite. Erschienen aber ist das LAMM GOTTES, um die Sündenschuld dieser Welt zu tragen und hierdurch erst das Gnadenangebot zu ermöglichen, wodurch der gefallene Mensch endlich mit GOTT versöhnt werden könne.

Heute aber warten – in einer ähnlichen Irrung und entgegen jeden besseren Wissens – leider nur allzu viele Christen auf eine Art seltsames „ewiges Christkind in der Wiege“. Aber „Alle Jahre wieder ...“ kommt CHRISTUS eben nicht als Kind! Denn CHRISTUS wird zum zweiten Mal als HERR der HERREN und als KÖNIG der KÖNIGE auf diese Erde kommen, um durch schwere Gerichtshandlungen die Macht über diesen Erdkreis an sich zu nehmen!

Deshalb begann CHRISTUS schon im Vorfeld seines Opfers die Verkündigung des Evangeliums (=der Siegesbotschaft) mit folgenden Worten: **„Die Zeit ist erfüllt, und die Machtergreifung meiner Königsherrschaft ist nun nahe herbeigekommen. Denkt und kehrt also um und vertraut auf die Zuverlässigkeit der Botschaft meines Sieges!“** Markus 1,15 (in einer sinntrügeren Übertragung aus dem Grundtext).

Denn mit dem TAG des HERRN, von dem bereits das Alte Testament überdeutlich Zeugnis gibt, ist die sichtbare Machtübernahme GOTTES auf diesem Planeten gemeint. Denn der HERR JESUS CHRISTUS wird das

Zeitalter, in der die Sünde auf diesem Planeten herrschen durfte ein für alle mal beenden. Denn ER ist der HERR, ER ist der Schöpfer und somit auch der einzig legitime Eigentümer!

GOTT wird also am TAG des HERRN sichtbar eingreifen, um das Zeitalter der Rebellion, der Rebellion gegen seinen legitimen Herrschaftsanspruch zu beenden!

Zuvor aber wird JESUS in der Entrückung noch denen zum Heil erscheinen, die würdig auf IHN gewartet haben! Nicht in einer Angelegenheit bezüglich der Sünde (=TAG des HERRN, Gericht, Machtergreifung) wird ER ihnen erscheinen, sondern in einer Angelegenheit des Heils und der Bewahrung (Hebräer 9,28).

***„Weil du mein Wort vom standhaften Darunterbleiben bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnen.“ \* Offenbarung 3,10***

JESUS CHRISTUS wird SEINE Brautgemeinde also vor der Zeit des Gerichts zu sich nehmen. Denn die Angelegenheit betreffs der Sünde ist zwischen IHM und seiner Braut bereits bereinigt. Durch SEIN stellvertretendes Opfer! Denn SEINE Braut ist jene, welche sich bereits zu Zeiten von der Herrschaft Satans zur Herrschaft CHRISTI bekehrt hat. Durch die Aufnahme CHRISTI als HERRN und HEILAND! Sie hat sich bekehrt und konnte so auch „standhaft unter SEINER Herrschaft bleiben“! Deswegen bewahrt er sie auch vor der Stunde der Versuchung (=TAG des HERRN, Gericht, Machtergreifung). Da sie noch rechtzeitig vor Beginn des Gerichtstages, bzw. vor der Stunde ihres biologischen Todes, bereit war, sich unter das Joch SEINER Herrschaft und Macht zu demütigen, ist SEINE Braut auch für würdig erachtet worden in SEINE Ruhe einzugehen.

***„Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen!“ Matthäus 11,29***

## **Die Axt ist schon an die Wurzel der Bäume gelegt!**

Jede Gesellschaft, welche den biblischen Deutungsrahmen bereits verworfen hat, wird dem TAG des HERRN nun unversehens entgegengehen. ***„Denn wie ein Fallstrick wird er über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden wohnen.“ Lukas 21,35.***



Sie werden nicht erkennen, auf was sie zusteuern, bis der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, der Antichrist – welcher auch Tier genannt wird - sie vollends in seiner Hand haben wird. Sehenden Auges und doch blind, laufen sie sogar völlig freiwillig in ihr Verderben!

Denn sie hielten nicht **„fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort“** und verachteten es **„darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint“** 1. Petrus 1,19

Deshalb werden sie auch im Dunkeln tappen, bis zu dem Zeitpunkt, da **„niemand [mehr] kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen [= das Logo] trägt oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.“** \* Offenbarung 13,17.

Denn: **„es tut große Zeichen, sodass es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen lässt vor den Menschen. Und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, durch die Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben sind, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dass sie dem Tier, das die Wunde von dem Schwert hat und am Leben geblieben ist, ein Bild machen sollen. Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu verleihen, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn“** Offenbarung 13,13-16

Die lange beabsichtigte Abschaffung des Bargeldes wird durch die Corona-Krise nun an entscheidender Kraft gewinnen. Denn eine in naher Zukunft zu erwartende Währungsreform, aufgrund der Folgen einer historisch absolut beispiellosen Weltwirtschaftskrise, wird dann in der Installation einer neuen kontaktlosen digitalen Währung münden. Denn die Angst vor künftigen Seuchen, vor Terrorismus, organisierter Kriminalität und vor einem Bank-Run (=Bankansturm der Kunden, um in einer Wirtschaftskrise alle Einlagen abzuheben) wird die bisherigen Bedenken der Massen zur Abschaffung des Bargeldes einfach wegwischen.

Gottlose Zivilgesellschaften werden sich nicht nur willig und in immer größerem Umfang der digitalen Überwachung durch den Staat ausliefern (z.B. auch im Rahmen der Installation von Antiseuchen-App's), sondern sich auch erneut der Autokratie und Diktatur zuwenden. Verspricht ihnen diese Regierungsform doch schnellere Resultate in kritischen Situationen, als dies die demokratischen Entscheidungsprozesse, mit all ihrer Notwendigkeit zur

Abstimmung in der Vorgehensweise, ermöglichen könnte.

Obwohl viele nun die eklatanten Nachteile einer globalisierten Welt bereits hautnah erfahren durften, wird dies nicht zu einer De-Globalisierung des Handels, der Dienstleistung und der Versorgungsketten führen, sondern nur hin zu einer breiten gesellschaftlichen Öffnung in Richtung der Akzeptanz einer sozialromantisch getünchten, aber „zentral geführten sozialistischen Weltregierung“ – hin also zu einer „Neuen Welt-Ordnung“!

Die Umverteilung des gesamtgesellschaftlichen Vermögens wird durch die Real Auswirkungen der Corona-Lockdowns nun noch drastischer an Fahrt aufnehmen. Das war zwar auch schon in der Folge der Finanzkrise 2008 und durch den nachfolgenden Einsatz der völlig untauglichen Methode einer Leitzinsabsenkung auf 0% sehr berechen- und absehbar, wird sich nun aber im Rahmen einer sehr schnell fortschreitenden Kettenreaktion manifestieren. In der Summe wird dies dann zu einer zunehmenden Verarmung des Bürgertums (= den Bürgen ihrer Regierungseliten) und zur weiteren Ausdünnung, wenn nicht sogar zur vollständigen Auflösung, des Mittelstandes führen.

Die Welt wird nach der Corona-Krise eine andere sein, als zuvor. GOTT aber und SEIN WORT werden immer noch genau so sein wie zuvor. Und deshalb erschallt auch heute noch SEIN Wort über diesen Erdkreis: **„Die Zeit ist erfüllt, und die Machtergreifung meiner Königsherrschaft ist nun nahe herbeigekommen. Denkt und kehrt also um und vertraut auf die Zuverlässigkeit der Botschaft meines Sieges!“** Markus 1,15 (in einer sinntrügeren Übertragung aus dem Grundtext).

Die Frage die sich nun stellt: Wird der Mensch das Entscheidende in der verbliebenen Zeit noch lernen? Ist doch nun die göttliche Axt schon deutlichst an die Wurzel der Bäume gelegt!

## **Das größte aller aktuellen Dramen aber ...**

... ist eine kranke christliche Gemeinde in einer sterbenden Welt!. Eine kranke christliche Gemeinde, die noch nicht einmal anerkennen will, dass sie krank ist. Unbußfertig und halsstarrig! An vielen Orten bereits im Fieberwahn einer humanistischen Virusinfektion unbiblische Phrasen stammelnd, oder bereits in schwarmgeistig mystisch-unnüchterner Ekstase verklärt. Viele haben ihr letztes Salz auf diese Weise schon ausgeschwitzt, nichts verbleibt ihnen mehr, womit sie ihre Verkündigung noch würzen könnten (siehe Kolosser 4,6).

Wo sind sie, deren Aufgabe es in diesen Zeiten doch wäre eine schriftgemäße und klar verständliche Deutung und Wegweisung zu verkündigen? Bis auf wenige Ausnahmen, muss man auch in dieser Krise leider feststellen, dass viele nur noch zum Relativieren von GOTTES WORT und zur Relativierung des Offensichtlichen in der Lage sind. Anstatt diese Krise lautstark und deutlich als GOTTES Ruf zur Umkehr an eine gefallene und dem Verderben entgegen strebende Menschheit zu verkündigen, sind viele immer noch nicht bereit ihrem Ansehen in dieser von GOTT entfremdeten Welt zu entsagen. Das Ansehen der Verlorenen und der „törichten Jungfrauen“ ist ihnen offensichtlich immer noch wichtiger, als die Verkündigung des „gesamten Ratschlusses der Wahrheit“ (siehe stattdessen das leuchtende Vorbild und Zeugnis von Paulus in Apostelgeschichte 20,26-27).

**„So kann auch keiner von euch mein Jünger sein, der nicht allem entsagt, was er hat. Das Salz ist gut; wenn aber das Salz fade wird, womit soll es gewürzt werden? Es ist weder für das Erdreich noch für den Dünger tauglich; man wirft es hinaus. Wer Ohren hat zu hören, der höre!“ Lukas 14,33-35**

Ganz so, als wäre ihnen völlig unbekannt, was JESUS warnend zu den Feiglingen sagte: **„Die Feiglinge aber und die Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner — ihr Teil wird in dem See sein, der von Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.“ Offenbarung 21,8**

**„Jeder nun, der sich zu mir bekennt vor den Menschen, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel; wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater im Himmel. Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert! Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und die Feinde des Menschen werden seine eigenen Hausgenossen sein. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert. Wer sein [Eigen-]Leben findet, der wird es verlieren; und wer sein [Eigen-]Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden!“ Matthäus 10,32-39**

## **Was nun noch bleibt!**

**„... Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht! ...“ Hebräer 3,7-8**

**„... Ich kenne deine Werke: Du hast den Namen, dass du lebst, und bist doch tot. Werde wach und stärke das Übrige, das im Begriff steht zu sterben; denn ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor Gott. So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, so werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht erkennen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde! Doch du hast einige wenige Namen auch in Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben; und sie werden mit mir wandeln in weißen Kleidern, denn sie sind es wert. Wer überwindet, der wird mit weißen Kleidern bekleidet werden; und ich will seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buch des Lebens, und ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“ Offenbarung 3,1-6**

**„Darum wacht jederzeit und bittet, dass ihr gewürdigt werdet, diesem allem zu entfliehen, was geschehen soll, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!“ Lukas 21,36**

Wie wir die Zeit nutzen, die uns nun noch verbleibt, liegt in unserer eigenen Entscheidung und in unserer eigenen Verantwortung. Denn GOTT hat uns einen freien Willen gegeben. Der Tag aber, da die Nacht kommt in der niemand mehr wirken kann, nähert sich nun unaufhaltsam! Wie ein Fallstrick wird diese Nacht über den ganzen Erdkreis (gr. Ökumene) kommen.

Die echten Gotteskinder darf aber ganz besonders auch in diesen Tagen folgendes ermuntern:

**„Von den Zeiten und Zeitpunkten aber braucht man euch Brüdern nicht zu schreiben. Denn ihr wisst ja genau, dass der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen. Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis. So lasst uns auch nicht schlafen wie die anderen, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein! Denn die Schlafenden schlafen bei Nacht, und die Betrunkenen sind bei Nacht betrunken; wir aber, die wir dem**

**Tag angehören, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Brustpanzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. Denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben sollen. Darum ermahnt einander und erbaut einer den anderen, wie ihr es auch tut! Wir bitten euch aber, ihr Brüder, dass ihr diejenigen anerkennt, die an euch arbeiten und euch im Herrn vorstehen und euch zurechtweisen, und dass ihr sie umso mehr in Liebe achtet um ihres Werkes willen. Lebt im Frieden miteinander! Wir ermahnen euch aber, Brüder: Verwarnt die Unordentlichen, tröstet die Kleinmütigen, nehmt euch der Schwachen an, seid langmütig gegen jedermann! Seht darauf, dass niemand Böses mit Bösem vergilt, sondern trachtet allezeit nach dem Guten, sowohl untereinander als auch gegenüber jedermann! Freut euch allezeit! Betet ohne Unterlass <d.h. beständig, ohne darin nachzulassen.>! Seid in allem dankbar; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist dämpft nicht! Die Weissagung verachtet nicht! Prüft alles, das Gute behaltet! Haltet euch fern von dem Bösen in jeglicher Gestalt! Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer ganzes [Wesen], der Geist, die Seele und der Leib, möge untadelig bewahrt werden bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus! Treu ist er, der euch beruft; er wird es auch tun. Brüder, betet für uns! Grüßt alle Brüder mit einem heiligen Kuss! Ich beschwöre euch bei dem Herrn, dass dieser Brief allen heiligen Brüdern vorgelesen wird. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch! Amen“ 1. Thessalonicher Kapitel 5**

GOTT segne Sie!

Die Bibelzitate, sofern nicht anderweitig angegeben, sind der Übersetzung Schlachter 2000 entnommen. Ist der Textstellenverweis mit einem \* gekennzeichnet, enthält das Bibelzitat auch deutsche Wortentsprechungen, die zwar von der vorgenannten Übersetzung abweichen, aber hierdurch in der Lage sind den biblischen Grundtext präziser wiederzugeben.

Urheberhinweise dieses Textes: © 2020 Thomas Koob; Version 1.01; Eine kostenlose Weitergabe(als PDF oder ausgedruckt) ist erlaubt. Anderweitige Nutzung bedarf jedoch der Zustimmung des Autors.